

Zu Hause Gottesdienst feiern

Hausgottesdienst für den Sonntag Palmarum | 05. April 2020

Wochenspruch: Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. (Johannes 3,14b.15)

- Vorbereitungen -

- Im Haus können Sie sich um einen Tisch versammeln, auf dessen Mitte eine Kerze und/oder ein Kreuz, Blumen und eine Bibel liegen.
- Die Liedvorschläge sind dem Evangelischen Gesangbuch (EG) entnommen. Die Lieder können entweder gesungen oder gesprochen, ggf. auch durch bekannte Lieder ersetzt werden.
- Wenn Sie den Hausgottesdienst zu zweit oder als Familie feiern, sollten Sie eine/n bestimmen, der den Gottesdienst leitet und die Gebete einführt und spricht [Einer]; die Lesungen können von anderen gelesen werden.
- Eine Predigt oder Andacht hilft, sich dem Bibeltext zu nähern. Tauschen sie sich nach der **Andacht** mit Hilfe der Impulse aus.
- Zünden Sie eine Kerze an, kommen Sie zur Ruhe und halten Sie einen Moment Stille, bevor Sie alleine oder miteinander Gottesdienst feiern.
- Wenn der Gottesdienst eröffnet wird, können Sie sich mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag! Ihr Tilman Schneider

- Der Gottesdienst -

Eröffnung:

[Eine/r] **Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.**
[Alle] **Amen.**

Einführende Worte:

[Eine/r] Erst umjubelt und dann fallengelassen. Erst stürmisch gefeiert und dann verspottet. Erst ‚Hosianna‘ und dann ‚Kreuzige ihn!‘. Am Anfang der Karwoche steht der Palmsonntag mit all seinen Spannungen und Doppeldeutigkeiten. Wir begrüßen Jesus als König mit dem Wissen, dass wenig später das Kreuz sein Thron wird und seine Krone aus Dornen gemacht ist.

Psalmgebet & Gebet des Tages:

[Eine/r] Wir beten:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt / und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, / der spricht zu dem HERRN: / Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, / und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, / dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, / vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, / vor der Pest, die im Finstern schleicht, / vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. / Denn der HERR ist deine Zuversicht, / der Höchste ist deine Zuflucht.
[aus Psalm 91]

HERR Jesus Christus, lass uns im Auf und Ab unseres Lebens, in Freude und Leid, daran festhalten, dass Du mit uns bist und unser Leben befreist und erlöst. Amen.

Evangelium des Tages | Johannes 12,12-19 [Lutherbibel 2017]

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9): »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« 16 Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Lied | Wie soll ich dich empfangen? (EG 11,1-3.6)

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen so gut es kann und weiß.

Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.

Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübt's Heer,

bei denen Gram und Schmerze sich häufet mehr und mehr;
seid unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Tür;
der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.

Evangelium des Tages | Markus 14,3-9 [Basisbibel]

Jesus war in Betanien. Er war zu Gast bei Simon, dem Aussätzigen. Als er sich zum Essen niedergelassen hatte, kam eine Frau herein. Sie hatte ein Fläschchen mit Salböl dabei. Es war reines kostbares Nardenöl. Sie brach das Fläschchen auf und träufelte Jesus das Salböl auf den Kopf. Einige ärgerten sich darüber und sagten zueinander: »Wozu verschwendet sie das Salböl? Das Salböl war mehr als dreihundert Silberstücke wert. Man hätte es verkaufen können und das Geld den Armen geben.«

Sie überschütteten die Frau mit Vorwürfen. Aber Jesus sagte: »Lasst sie doch! Warum macht ihr der Frau das Leben schwer? Sie hat etwas Gutes an mir getan. Es wird immer Arme bei euch geben, und ihr könnt ihnen helfen, sooft ihr wollt. Aber mich habt ihr nicht für immer bei euch. Die Frau hat getan, was sie konnte: Sie hat meinen Körper im Voraus für mein Begräbnis gesalbt. Amen, das sage ich euch: Überall in der Welt, wo die Gute Nachricht weitergesagt wird, wird auch erzählt werden, was sie getan hat. So wird man sich immer an sie erinnern.

Andacht:

Was für eine Frau! Zielstrebig und mutig ist sie. Und sie kommt sofort zur Sache. Jesus, die Jünger und Simon sitzen zu Tisch und wissen gar nicht, wie ihnen geschieht. Da zerbricht auch schon Wertvollstes und Kostbares fließt: Alabaster und Nardenöl. Jemandem Öl auf den Kopf zu gießen, heißt ihn zu salben. Könige werden gesalbt. Und Leichname werden gesalbt. Der König, wenn er seine Herrschaft antritt, der Leichnam vor der Bestattung als letzter

Liebesdienst an dem Toten. Die Frau salbt Jesus an diesem Abend. Königssalbung und Totensalbung verschmelzen ineinander.

Wer die Frau ist, erfahren wir nicht. Ob sie zur Familie des Gastgebers gehört, der von Jesus geheilt wurde? Ob sie eine der Mütter ist, deren Kinder Jesus gesegnet hat? Wohlhabend ist sie. Wie sie es wohl geschafft hat, sich durch die Menge der Schaulustigen zu kämpfen und ins Haus zu schleichen, weiß man nicht. Plötzlich steht die fremde Frau vor ihm. Und er sitzt zu Tisch. Er, Jesus Christus, Gottes Sohn, weiß gar nicht, wie ihm geschieht. Da erfüllt der Duft des Nardenöls schon den Raum. Die fremde Frau gießt das kostbare Öl über Jesu Haupt. Salbe vom Allerfeinsten! Die Salbung bei Tisch ist ein teurer Spaß. Nardenöl im Wert von mehr als 300 Denar waren eine gigantische Summe. Sie entsprach dem Jahresverdienst eines Fischers. Kein Wunder, dass die anderen die Frau mit Vorwürfen überschütten. Die Jünger, von klein auf mit dem Fischereigewerbe vertraut, empören sich. Was man mit diesem Geld alles hätte machen können! Was für eine Verschwendung!

Es ist das letzte Mal, dass Jesus vor dem Verrat mit seinen Jüngern zu Tisch sitzt. Es ist auch das letzte Mal, dass Jesus sich schützend vor einen Menschen stellt.

Was für eine Frau! Zielstrebig ist sie, mutig und verschwenderisch. Wortlos und unbekannt ist sie. So etwas gäbe es heute nicht mehr! In unserer Gesellschaft, in der das Besondere und Einmalige zählt, wollen Menschen gesehen und mit Namen genannt werden. Tu Gutes und erzähle darüber! Die eigene Inszenierung zählt: unter den Jugendlichen die Klickzahlen in den sozialen Netzwerken oder bei den Großen das eigene Ansehen und die Anerkennung. Die wortlose und unbekannte Frau wird seit über 2000 Jahren erinnert, ohne dass wir etwas über sie und ihre Geschichte wissen. Trotzdem.

Es gibt Menschen, die tun einem gut. Jesus begegnet einem solchen Menschen in Betanien. Die fremde Frau schenkt Jesus ihre ganze Aufmerksamkeit und Hingabe. *Jemandem zum Christus werden* – so hat Martin Luther eine solche Hingabe bezeichnet, die nicht zählt, kalkuliert und rechnet, sondern sich dem anderen Menschen zuwendet. Einfach so. Ohne auf sich selbst zu schauen. Die namenlose Frau wird Jesus zum Christus. Sie wird selbst zu einem Bild Christi. Selbstvergessen ist sie und verschwenderisch. So wie die Frau in Betanien das kostbare Nardenöl voller Hingabe verschwendet, so verschwendet sich der Gesalbte, um für uns zum Christus zu werden. Amen.

Impuls [zum Weiterdenken und Diskutieren mit der Hausgemeinde]:

- Die Frau tut Jesus Gutes, sie „verschwendet“ sich. Wer hat mir Gutes getan, wer ist mir schon „zum Christus geworden“? Und wo verschwende ich mich in meinem Leben und werde anderen „zum Christus“?
- Welche Entdeckungen haben Sie sonst mit den Bibeltexten des Palmsonntags gemacht?

Lied I *Meine Hoffnung und meine Freude (EG 697)*

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus,
meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich
vertrau ich und fürcht mich nicht.

Dank- und Fürbittengebet, Vaterunser:

[Eine/r:] Wir beten:

HERR Jesus Christus, Du ziehst in unser Leben ein und lässt Dich anrühren vom Leiden in der Welt. Du gibst Dich für uns hin und wirst uns zum Christus.

Ungewissheit, Hilflosigkeit und Sorgen treiben uns um in diesen Tagen. Wir danken Dir für alle, die ihren Dienst tun und denken an alle, die in diesen Tagen besonders gefordert sind, ob in Krankenhäusern oder in der Pflege, in Laboren, Ämtern und anderswo. Stärke sie.

Wir kennen Menschen, die derzeit einen Leidensweg vor sich haben oder sich auf einem Leidensweg befinden. Wir denken an diese Menschen. Wir nennen ihre Namen und legen sie Dir ans Herz. *[Stille]*

Wir sind in Sorge um unsere Lieben, von denen wir getrennt sind. Wir denken an alle, die in diesen Tagen noch einsamer sind; an die Alten und Kranken, die keinen Besuch haben dürfen. Behüte und bewahre sie.

Christus, lass uns in der Karwoche still werden und zur Besinnung kommen. In der Stille bringen vor Dich, was unser Herz bewegt *[Stille]*

Vaterunser...

Segen:

[Eine/r]: **Gott segne uns und er behüte uns.**

Gott lasse Sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. [Alle]:

Amen.

[Stille, Kerze wird gelöscht]